



1. **Politik & Gesellschaft** |
erste Bilanz, Kinderkommission –
Politik für die Kleinsten & Alltag
und Barrieren

2. **Regionales & Kultur** |
Die Bratwurst als Kulturgut,
Sommertour im Wahlkreis &
Engagement und Ehrenamt

3. **Kreatives & Unterhaltung** |
Ausmalbild, Rezept für
Weihnachtsplätzchen &
Wunschzettel

Von der Bratwurst zur Currywurst – Mein Start in Berlin

Am Wahlabend gab's Bratwurst, natürlich mit Born-Senf. Die Stimmung? Eher gedrückt. Und dann,



doch der Einzug in den Bundestag. Überraschend. Bewegend.

Die ersten Wochen in Berlin fühlten sich an wie ein Sprung ins kalte Wasser: Orientierung im Reichstagsgebäude, neue Abläufe, erste Fraktionssitzungen, Ausschüsse, Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen. Statt Stundenplan nun Tagesordnung. Statt Schulhof nun Plenarsaal.

Und mittendrin: Ich. Mit neugierigen Augen, offenen Ohren und einem ordentlichen Hunger. Denn wer viel lernt, braucht auch Energie. Die Currywurst in der Bundestagskantine wurde dabei zum Symbol. Ein schneller Imbiss zwischen zwei Terminen, ein kurzer Moment der Normalität inmitten eines intensiven Alltags.

Meine erste Rede im Plenum war ein Meilenstein. Herzklopfen, feuchte Hände, der Blick ins Rund. Und dann: sprechen, stehen, wirken. Ein Moment, den ich nie vergessen werde und der mir gezeigt hat, wie wichtig es ist, Haltung zu zeigen und Stimme zu erheben.

Zwischen Bratwurst und Currywurst liegen nicht nur ein paar Wochen, sondern der Beginn einer neuen Verantwortung. Und genau so soll auch mein Einsatz für Sie im Bundestag sein: bodenständig, verlässlich und mit ordentlich Biss. ■



Michael einmal mit Brat- & einmal mit Currywurst.

Schreiben Sie mir Ihre Ideen, Fragen und Probleme.

Per Post

Wahlkreisbüro Michael Hose
Domplatz 4
99084 Erfurt

www.michaelhose.de

Per Telefon

0361/ 653 748 17

Per Mail

michael.hose.wk@bundestag.de

Per social media

Facebook: @michaelhose84

Instagram: @michaelhose

Instagram



Facebook





Gemeinsam für ein starkes Deutschland – Eine erste Bilanz

Liebe Erfurterinnen, Liebe Erfurter,

die ersten Monate im Bundestag waren intensiv und erfolgreich. Ich möchte Ihnen einen Überblick geben, was wir bereits erreicht haben:



500 Milliarden für Infrastruktur –

Ein umfassendes Investitionspaket stärkt Straßen, Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser – für eine moderne und zukunftsfähige Grundversorgung.



Migration mit klaren Regeln –

Illegale Migration wird reduziert, legale Zuwanderung geordnet – mit einem System, das Chancen bietet und Grenzen setzt.



Bezahlbares Wohnen –

Die Mietpreisbremse gilt bis 2029, sozialer Wohnungsbau wird gefördert – damit Wohnen kein Luxus bleibt.



Stabile Renten –

Das Rentenniveau bleibt bis 2031 bei 48 Prozent – für mehr Sicherheit und Verlässlichkeit.



Entlastung bei Energiekosten –

Haushalte sparen jährlich rund 150 Euro – durch gezielte Maßnahmen für eine bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung. ■

Barrierefreie Bildung darf kein Glücksfall sein – wie Unterstützung wirklich etwas verändert hat

Im Gespräch mit Sabrina Kliesch aus Erfurt

1. Was war Ihr Anliegen bzw. welches Problem hat Sie beschäftigt?

Mein großes Problem war, für meine Tochter eine weiterführende Schule zu finden, die barrierefrei ist und auch vom Konzept her zu ihr passt. In Erfurt gibt es jedoch nur sehr wenige barrierefreie Schulen – ein strukturelles Problem, das Familien wie uns massiv einschränkt. Ich hatte zwei staatliche Schulen gefunden, die beides erfüllt hätten. Trotz meiner offenen Schilderung unserer Situation wurde meine Tochter dort jedoch abgelehnt – und das Schulamt konnte uns bei der Lösungssuche nicht helfen.

2. Wie konnte Ihnen geholfen werden – und welche Rolle spielte dabei das Büro von Michael Hose? Das Büro von Michael Hose hat meine



Im Gespräch – Frau Kliesch und Michael

Lage ernst genommen und uns aktiv unterstützt. Während das Schulamt keine Lösung aufzeigen konnte, hat Herr Hose sich dafür eingesetzt, dass meine Tochter nun einen Schulplatz an der Gemeinschaftsschule 10 in Erfurt erhalten konnte. Ohne diese politische Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen.

3. Wie blicken Sie heute auf die Situation – was hat sich für Sie verändert? Ich bin erleichtert, dass meine Tochter nun eine Schule besuchen kann, an der auch ich als Mutter

mit Behinderung teilhaben kann. Gleichzeitig sehe ich, wie dringend Erfurt insgesamt mehr barrierefreie Schulen braucht. Unsere Erfahrung hat mir gezeigt: Allein hätten wir es nicht geschafft. Umso wichtiger ist politische Unterstützung, damit Inklusion nicht nur ein Versprechen bleibt, sondern im Alltag wirklich umgesetzt wird. ■

Damit Engagement, Arbeit & Zusammenhalt sich lohnen – auch hier bei uns in Thüringen

Der Deutsche Bundestag hat in diesen Wochen zahlreiche Entscheidungen getroffen, die direkt bei Ihnen vor Ort Wirkung entfalten.

So wird die **Übungsleiterpauschale** auf 3.120 Euro pro Jahr erhöht. Dabei handelt es sich um einen steuerfreien Betrag für Menschen, die sich nebenberuflich in Vereinen oder Gemeinden engagieren, etwa als Trainerin, Jugendbetreuer oder Chorleiter. Ein starkes Signal für alle, die sich in der Vereinsarbeit, in Kirchengemeinden oder der Jugendarbeit einsetzen. Ihr Engagement verdient Anerkennung, auch finanziell. Mit dem neuen Zukunftspaket Ehrenamt werden freiwilliges Engagement und Vereine gezielt gestärkt – durch weniger Bürokratie, bessere Fördermöglichkeiten und mehr Wertschätzung.

Zum 1. Januar 2026 wird die **Mehrwertsteuer auf Speisen in der Gastronomie auf 7 Prozent gesenkt**. Davon profitieren Restaurants, Cafés und Gasthäuser spürbar – ein wichtiger Beitrag zum Erhalt lebendiger Innenstädte und Dorfkerne.

Auch **Pendlerinnen und Pendlern werden entlastet**: Ab dem 1. Januar 2026 gilt die Pendlerpauschale ab dem ersten Kilometer und wird auf 38 Cent pro Kilometer erhöht. Das schafft mehr Gerechtigkeit zwischen Stadt und Land.



v.l.n.r. Marion Walsmann, Heike Langguth, Michael, Dominik Kordon

Ein besonders schönes Beispiel für gelebtes Ehrenamt ist der Hopfenbergfest Verein mit seinem engagierten Vorsitzenden Dominik Kordon. Mit viel Herzblut und Organisationstalent richtet der Verein jedes Jahr das beliebte Hopfenbergfest in der Löbervorstadt aus: ein Fest, das Menschen zusammenbringt,

Gemeinschaft stärkt und Tradition lebendig hält. Ob Musik, Kulinarik oder Kinderprogramm: Das Hopfenbergfest ist ein echtes Highlight im Veranstaltungskalender und zeigt, wie wertvoll ehrenamtliches Engagement für unser gesellschaftliches Miteinander ist. ■

Impressum

Herausgeber

Michael Hose, Wahlkreisbüro,
Domplatz 4, 99084 Erfurt

Grafik & Satz

eckpunkt – die Medienagentur GmbH
www.eckpunkt.de

Bilder

privat, Adobe Stock, Deutscher Bundestag
Daniel Beck | www.beckfoto.de



MichaelMachtMit – Unterwegs im Wahlkreis

Die Arbeit im Bundestag ist intensiv – keine Frage. Aber mein Herz schlägt für unseren Wahlkreis. Denn hier, zwischen Werkhalle und Vereinsraum, zwischen Stadtgeschichte und Zukunftsideen, zeigt sich, was Politik wirklich bedeutet: zuhören, verstehen, mitgestalten.

In den vergangenen Monaten war ich viel unterwegs, bei meiner Sommertour MichaelMachtMit! quer durch Erfurt, Weimar und das Grammetal. Statt Anzug und Rednerpult hieß es: Arbeitskleidung an und mit

anpacken. Ich durfte in Betrieben und Einrichtungen als Praktikant mitarbeiten, vom Kuhstall bis zur Pflegeeinrichtung. Diese Einblicke waren für mich unbezahlbar. Nicht nur, weil ich gelernt habe, wie hart und verantwortungsvoll viele Jobs sind, sondern weil ich mit den Menschen ins Gespräch gekommen bin, die jeden Tag dafür sorgen, dass unsere Region funktioniert.

Diese Tour durch den Wahlkreis war für mich mehr als eine Reihe von Terminen. Sie war eine Reise zu den

Menschen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Und sie hat mir gezeigt: Politik beginnt nicht im Plenarsaal, sondern vor Ort – im Gespräch, im Alltag, im Miteinander.

Wenn Sie eine Idee haben, wo ich als nächstes mitarbeiten oder vorbeischauchen sollte: Schreiben Sie mir gern. Ich freue mich auf jede Begegnung und darauf, gemeinsam weiter an einer starken Region zu arbeiten. ■



von links nach rechts: Michael auf Sommertour – Kuhstall, Flughafen, Baustelle



**Zwei
authentische
Stimmen:**



**Hanna Scharfstädt,
GF der Landgut Wei-
mar Bio GmbH:**

„Michael hat an sei-
nem Tag bei uns im
Landwirtschaftsbe-
trieb jede Arbeit, die

wir für ihn vorbereitet hatten, ohne mit der Wimper zu zucken erledigt – vom lässigen Mähdrescher- und Traktorfahren, über gefühlvolles Eier verpacken, bis hin zu der mitunter sportlichen Herausforderung 130 Hühner zu fangen. Wir hoffen der ereignisreiche Tag bleibt lange in Erinnerung. Wir halten unsere Hoftore für zukünftige Besucher jederzeit offen.“



**Frank Fehrs, GF des
Heizungs- und Sani-
tärbetriebes Fehrs:**

„Ich finde es gut,
dass ein Politiker
sich für die Arbeit
anderer Bürger in-

teressiert und auch mal einen kleinen Einblick in unsere Tätigkeit und Alltagsprobleme bekommt. Herr Hose war sehr bemüht und interessiert, aber ich bin froh das er seinen Kopf in der Politik einsetzt und nicht im Handwerk.“

Kinder im Blick – Meine Arbeit in der Kinderkommission

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie haben eigene Bedürfnisse, eigene Rechte und vor allem: eine eigene Stimme. Als Vorsitzender der Kinderkommission im Deutschen Bundestag setze ich mich dafür ein, dass diese Stimme gehört wird.

Die Kinderkommission ist das zentrale Gremium im Parlament, das sich ausschließlich mit den Anliegen von Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Sie hört hin, fragt nach und bringt die Perspektive der Jüngsten in die politische Debatte ein, unabhängig von Parteigrenzen.

Für mich ist diese Aufgabe eine echte Herzensangelegenheit. Als Vater und ehemaliger Schulleiter weiß ich, wie wichtig es ist, Kindern zuzuhören, sie zu schützen und ihnen Chancen zu geben. Gerade in einer Zeit, in der Social Media immer früher Teil des Alltags wird, setze ich mich für klare Schutzmechanismen und eine Beschränkung der Nutzung für Kin-

der und Jugendliche ein. Nicht aus Prinzip, sondern aus Verantwortung.

Kinder brauchen Freiräume, echte Begegnungen und digitale Angebote, die ihrem Alter gerecht werden. Dafür mache ich mich stark, im Parlament und darüber hinaus.

Wenn Ihr Kind Interesse hat, einmal bei einer Sitzung der Kinderkommission dabei zu sein oder uns etwas mitteilen möchte: Schreiben Sie uns gern! Wir freuen uns über jede neugierige Stimme und jede ehrliche Frage. ■



Bundeministerin Prien mit Michael und Maskottchen Kiko (© Deutscher Bundestag / Inga Haar)



Mitmachen & Mitreden – Politik beginnt vor Ort

Politik lebt vom Austausch – und der beginnt nicht erst im Bundestag, sondern direkt bei Ihnen. Deshalb lade ich Sie herzlich ein, mitzumachen und mitzureden – bei Veranstaltungen, Gesprächen oder über meinen monatlichen Newsletter Michaels Monat. Darin berichte ich über aktuelle Themen, politische Entscheidungen und Termine aus Berlin und dem Wahlkreis. Eine kurze E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abo“ genügt – kostenlos und jederzeit kündbar.

Auch der persönliche Austausch ist mir wichtig: Einmal im Quartal finden Bürgersprechstunden in Erfurt

und Weimar statt. Nach kurzer Anmeldung können Sie Ihr Anliegen direkt mit mir besprechen. Die Termine finden Sie im Newsletter und auf meiner Webseite.

Ein besonderes Angebot ist Michaels Hauptstadtgespräch **am 31. März in Erfurt**. Dort sprechen wir über aktuelle Themen, beantworten Fragen und geben Einblicke in die Arbeit im Bundestag.

Ob digital oder persönlich – ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen. Melden Sie sich gern, wenn Sie dabei sein möchten. ■





Erfurt macht das Rennen: Die älteste Bratwurst Deutschlands kommt von hier!

*Interview mit Dr. Steffen Raßloff über
Tradition und Bedeutung*

1. Warum kommt die älteste Bratwurst aus Erfurt? Für jeden Erfurter ist klar, dass die älteste Bratwurst aus unserem schönen Freistaat stammt. In einer Arnstädter Urkunde von 1404 findet sich mit den „brotwurstin“ laut Deutschem Bratwurstmuseum in Mühlhausen der erste Nachweis. Nun haben meine Erfurter Historiker-Kollegen Martin Sladeczek und Karl Heinemeyer sogar eine Urkunde von 1269 aufgetan, in der von einer „Brathütte“ an der Krämerbrücke die Rede ist. Zwar werden nicht ausdrücklich Bratwürste erwähnt, aber man darf davon ausgehen, dass selbige dort die Bürger und Besucher des mittelalterlichen Handelszentrums gelabt haben.



Michael und Steffen Raßloff am Ort der Brathütte an der Krämerbrücke

2. Woher kam sie vorher – oder gibt es andere Ursprungsorte? Vor dem Erfurter Fund waren es Nürnberg und Regensburg, die in heftiger Konkurrenz Anspruch auf den Wurst-Superlativ in Deutschland erhoben. In Nürnberg wirbt das Gasthaus „Zum gulden Stern“ gar als „die älteste Bratwurstküche der Welt“ mit ihrem Gründungsdatum 1419. Das Regensburger Lokal „Wurstkuchl“ verweist

stolz auf die erste Erwähnung eines Kochs 1378. Ganz abgesehen von der Größe der Würste liegt Erfurt damit jetzt auch in Sachen urkundlich be glaubigtes Alter ganz klar vorne – auch wenn von der Brathütte bis auf die Reste des Abzuges zugegebenermaßen nicht mehr viel übrig ist ...

3. In welchen historischen Zusammenhängen war Erfurt sonst noch Vorreiter? Der medial enorm angeheizte Wettstreit um die älteste Bratwurst, der eher von unseren fränkischen Nachbarn ausging, gehört in die Kategorie Traditionspflege mit Augenzwinkern. Aber Erfurt war auch mehrfach Wegbereiter wirklich historischer Entwicklungen. In der Mittelaltermetropole mit der ältesten Universität Deutschlands reifte der Student und junge Mönch Martin Luther zum späteren Reformator heran. Die jüdische Gemeinde entfaltete ein Kulturleben, dem die Stadt heute den Status als UNESCO-Welterbe verdankt. Viele weitere große Namen und Ereignisse wären zu nennen. Im 35. Jahr der deutschen Einheit sei schließlich an die erste Besetzung einer Stasi-Bezirksverwaltung am 4. Dezember 1989 mit republikweiter Signalwirkung erinnert. ■

Weihnachtszeit ist Plätzchenzeit – Das Familienrezept von Michael Hose

Wenn es draußen kälter wird, die ersten Lichter in den Fenstern leuchten und der Duft von Zimt und Vanille durch die Küche zieht, beginnt für Familie Hose die schönste Zeit des Jahres.

Das Lieblingsrezept unserer Familie sind klassische Ausstechplätzchen – einfach, lecker und voller Kindheits-erinnerungen, da kann auch unsere 3jährige schon ordentlich mithelfen. Ob Sterne, Herzen oder Tannenbäume: Die Formen sind jedes

Jahr die gleichen, aber das Verziern wird immer kreativer. Mit buntem Zuckerguss, Streuseln und ganz viel Liebe entstehen kleine Kunstwerke, die genauso gut schmecken, wie sie aussehen. Das Rezept finden Sie auf der nächsten Seite.

„Diese Momente mit meiner Tochter sind für mich unbezahlbar. Zwischen Plenarsitzung und Politikalltag ist das gemeinsame Backen ein Ruhepol in der Adventszeit.“



Plätzchenbacken mit Tochter Helene

Ob für den bunten Teller, das Büro oder einfach zum Naschen zwischendurch, dieses Rezept bringt Weihnachtsfreude in jede Küche und vielleicht wird es ja auch bei Ihnen zum Familienklassiker.

*Frohes Backen
und eine schöne
Adventszeit!*



Ausstechplätzchen

Zutaten:

- 125 g kalte Butter
- 200 g Weizenmehl
- 100 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Ei
- Mehl für die Arbeitsfläche
- Für den Guss:
6 EL Puderzucker,
2 EL Zitronensaft
- bunte Streusel



Zubereitung:

1. Butter, Mehl, Zucker, Vanillezucker und Ei zu einem glatten Teig verkneten.
2. Den Teig in Frischhaltefolie wickeln und 30 Minuten kühl stellen.
3. Backofen auf 180 °C (Ober-/ Unterhitze) vorheizen, Backblech mit Papier auslegen.
4. Teig auf bemehlter Fläche ca. 5 mm dick ausrollen, Plätzchen ausstechen.
5. Plätzchen 7–10 Minuten backen, auskühlen lassen.
6. Puderzucker mit Zitronensaft verrühren, Plätzchen verzieren und trocknen lassen.

Wunschzettel

Von Michael Hose, MdB

Wenn ich in dieser Adventszeit einen Wunschzettel schreiben dürfte, dann nicht für mich allein – sondern für die Menschen, mit denen ich täglich spreche: in Erfurt, in Weimar, in Thüringen und im ganzen Land.

Ich wünsche mir, dass Kinder und Jugendliche die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen. Dass sie in einer Gesellschaft aufwachsen, die ihre Talente fördert, ihre Sorgen ernst nimmt und ihre Rechte schützt. Als Vorsitzender der Kinderkommission im Deutschen Bundestag sehe ich, wie viel wir noch tun müssen, damit jedes Kind sicher, gesund und mit fairen Chancen aufwächst – und Schulen Orte bleiben, an denen Lernen

Freude macht, Lehrkräfte Zeit für das Wesentliche haben und jedes Kind seinen Platz findet.

Ich wünsche mir, dass ältere Menschen nicht vergessen werden. Dass wir ihre Lebensleistung achten – nicht nur mit Worten, sondern mit Taten. Dass sie sich keine Sorgen machen müssen, ob die Rente reicht oder die Heizung bezahlbar bleibt. Und dass sie Teil unserer Gemeinschaft sind – nicht am Rand, sondern in ihrer Mitte.

Ich wünsche mir Frieden. Eine Welt, in der Kinder ohne Angst aufwachsen können und Konflikte nicht mit Waffen, sondern mit Worten gelöst werden. Gerade in diesen Zeiten sollten wir uns bewusst machen, wie kostbar Frieden ist – und dass er unsere gemeinsame Verantwortung bleibt. Und ich wünsche mir, dass wir

wieder mehr miteinander sprechen. Nicht nur in Talkshows oder im Internet, sondern auf dem Wochenmarkt, im Verein, im Treppenhaus. Dass wir einander wieder mehr Vertrauen schenken – und weniger misstrauen.

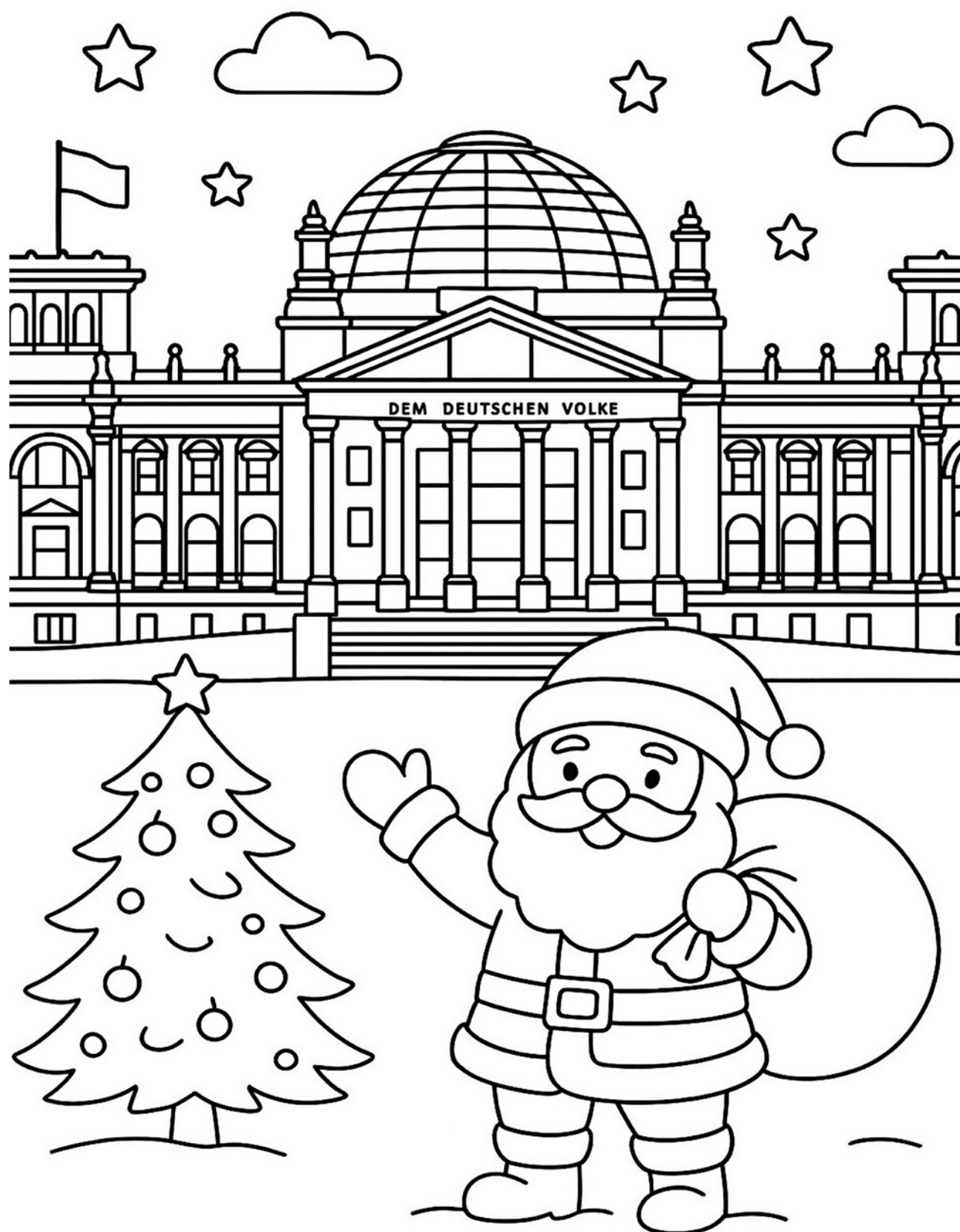
Aber ich weiß auch: Wünschen allein reicht nicht. Politik braucht Haltung – und den Willen, etwas zu bewegen.

Ich will meinen Beitrag dazu leisten: durch Zuhören, durch Handeln und durch klare Entscheidungen.

Dafür stehe ich.

*Ihr Michael Hose,
MdB*





Male das Bild vom Weihnachtsmann und dem Bundestag bunt aus, mit ganz viel Fantasie und Glitzer – ganz wie du magst. **Wenn du dein Kunstwerk am 18. Dezember zwischen 9**

und 17 Uhr oder **am 19. Dezember zwischen 9 und 15 Uhr in unser Büro (Domplatz 4, 99084 Erfurt)** bringst, wartet dort eine kleine Weihnachtsüberraschung auf dich!

Wir freuen uns auf deine Kreativität und darauf, den Bundestag in ganz neuen Farben zu sehen!